

# Sakrament vor der Tür

Predigt Gründonnerstag A 2017

---

- ✚ In vielen Geschäften und Handelsketten ist es üblich geworden, ihren Kunden eine **Kundenkarte** auszustellen. Wer eine Kundenkarte erhält, der gehört zum engeren Kundenkreis, Er genießt zahl reiche Vorteile wie z.B. den Stammkundenrabatt.  
Die Kundenkarte im AT war die **Beschneidung** der Knaben.  
Für uns Christen gilt als Kundenkarte die **Taufe**. Wer getauft ist, gehört dazu.
- ✚ Beim Letzten Abendmahl stellt Jesus **eine ganz andere Kundenkarte** aus. Er sagt zu Petrus: „**Wenn du dir nicht die Füße waschen lässt, dann gehörst du nicht dazu!**“  
Wer sich von ihm bedienen lässt, der gehört dazu.  
Wer sich von ihm bedienen lässt, der gibt seinem Leiden und Sterben erst einen Sinn.
- ✚ **Wie geht das** - sich von ihm die Füße waschen lassen?  
+ sich von ihm die Füße waschen lassen bedeutet: **Ich traue mich ihm an!** Im täglichen Leben kann das bedeuten, dass ich ihm meine Sorgen anvertraue, ihm mein Leid klage, ihn auch teilhaben lasse an meiner Freude.  
+ sich von ihm die Füße waschen lassen bedeutet auch: **Ich traue ihm etwas zu!**  
Ja, ER kann helfen. Hinter seiner scheinbaren Ohnmacht verbirgt sich eine gewaltige Macht, die Macht der Liebe. Wo keine Macht dieser Erde mehr helfen kann, da fängt Gott mit seiner Macht der Liebe erst an. Seine Liebe ist **ständig bestrebt, „zu suchen und zu retten, was verloren oder verwundet ist!“**
- ✚ Am heutigen Abend hat Jesus zum ersten Mal über Brot und Wein die Wandlungsworte gesprochen. Heute Abend feiert Jesus die **erste hl. Messe**. Interessant ist, dass der Evangelist **Johannes** davon gar nichts erwähnt. Er **erwähnt nur, dass Jesus seinen Jüngern die Füße gewaschen hat.** Will er uns damit sagen, dass Eucharistiefeier und Fußwaschung zusammengehören? Will er uns damit sagen, dass **jede Messe eigentlich eine Fußwaschung** ist: Jesus kniet sich vor uns nieder und wäscht uns die Füße?!

- ✚ Fußwaschung bei der Messe bedeutet:
  - + **Er wäscht mir die Sünden ab** und macht mich rein.
  - + **Er wäscht meine müden Füße**, um sie nach einer langen Wanderung wieder fit zu machen für den Weg, der vor mir liegt.
- ✚ Jesus sagt: „**Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr einander tut, was ich euch getan habe**“. Das bedeutet, dass auch wir bereit sein sollten, einander die Füße zu waschen, einander rein zu waschen und los zu sprechen von unseren Vergehen, und darüber hinaus einander zu stärken, zu bedienen und wenn nötig wieder aufzurichten.
- ✚ Bischof Joachim Wanke aus Erfurt nennt die Fußwaschung das „**Sakrament vor der Kirchentür**“. Wo Menschen einander in Ehrfurcht und Demut die Füße waschen, wo sie sozial-caritativ füreinander da sind, da leben sie bereits das Sakrament der Eucharistischen Gemeinschaft, sie leben es eben vor der Kirchentür.
- ✚ **Ich hoffe** natürlich, dass die Schwellenangst zur Mitfeier der Eucharistie hinter der Kirchentür nicht noch größer wird und dass wir beides leben können:
  - + die Gemeinschaft beim Brechen des Brotes in der Kirche UND
  - + das Sakrament der Fußwaschung vor der Kirchentür.